

Aus dem Gemeinderat vom 27.11.2023

Am Montag den 27.11.2023 tagte der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Manuel Stärk. Die Sitzung des Gemeinderates hatte folgende Beratungspunkte zum Gegenstand:

Bürgerfragestunde

Ein Bürger aus Mauenheim erkundigte sich nach dem aktuellen Stand des Glasfaserausbaus. Herr Bürgermeister Stärk erläuterte, dass die Gemeinde aktuell noch auf den Landesförderbescheid wartet. Der Bundesförderbescheid liegt aber vor. Vor der Sommerpause habe man im Gremium bereits das Ergebnis der Markterkundung vorgestellt. Bis Juni 2024 muss der Ausbau ausgeschrieben sein. Die Gemeinde ist aktuell mit privatwirtschaftlichen Unternehmen in Kontakt. Ziel ist, dass ein großer Teil privatwirtschaftlich ausgebaut werde. Der nicht privatwirtschaftlich ausgebaute Teil wird dann mit der 90%igen Förderung eigenwirtschaftlich ausgebaut werden. Im weiteren Verlauf der Sitzung hatte diese Thematik einen eigenen Tagesordnungspunkt zur Beratung und Beschlussfassung.

Vorstellung der Entwurfsplanung, Ersatzneubau der Brücke beim Anwesen Scheuch in Immendingen

Bei der Brückenprüfung im August 2021 wurde festgestellt, dass sich die Fußgängerbrücke beim Anwesen Scheuch in Immendingen in einem sehr schlechten Zustand befindet. Bei der Brücke handelt es sich um eine Stahlbetonbrücke die über den Weissenbach führt. Es sind massive Schäden am Überbau (großflächige Abplatzungen und freiliegende korrodierte Bewehrung mit einsetzenden Querschnittsverlusten) festgestellt worden.

An beiden Widerlagern bestehen Betonbrüche und großflächige Hohlstellen. Ebenfalls wurde fortgeschrittene Korrosion am Geländer festgestellt, dessen Höhe dem Regelwerk nicht entspricht.

...

Aufgrund der fortgeschrittenen Beschädigung ist eine Instandsetzung aus wirtschaftlicher Sicht nicht mehr möglich. In der Gemeinderatssitzung vom 24.07.2023 wurden drei Vorentwurfsplanungen zur Ausführung des Ersatzneubaus vom Ingenieurbüro Breinlinger vorgestellt.

Die Variante 3 (Brücke für Rad.- und Fußverkehr) wurde vom Gemeinderat gebilligt. Laut der aktuellen Kostenberechnung vom 27.10.2023, wird sich der Ersatzneubau des Bauwerks insgesamt auf ca. 336.249,38 € brutto belaufen (damalige Kostenschätzung vom 5.07.2023 335.580,00 €, Kostensteigerung ca. +0,2 %). Im Oktober wurde ein Förderantrag (Stadt und Land), der vom Land Baden-Württemberg bereitgestellt wird, für den Ersatzneubau der Brücke beim Anwesen Scheuch gestellt.

Da dieses Programm speziell für den Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur ausgelegt ist und sich die Brücke innerhalb des Donauradwegernetzes befindet, wird der maximale Fördersatz von 90% angestrebt. Im Haushaltsplan sind für die Maßnahme „Sanierung Brücke Anwesen Scheuch“ für die Planung 35.000,00 € im Jahr 2023 bereitgestellt. Im Haushalt 2024 sind Mittel in Höhe von 340.000 € vorgesehen.

Die vorgestellte Entwurfsplanung wurde einstimmig gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Baugenehmigung und Ausführungsplanung einzuleiten und die Ausschreibung der Maßnahme vorzubereiten.

Betriebsplan 2024 für den Gemeindewald

Herr Bürgermeister Stärk begrüßte zunächst Herrn Schäfer, Leiter des Kreisforstamtes Tuttlingen sowie den Gemeindeförster Herrn Schrenk, die in der Sitzung einen Rückblick auf das laufende Wirtschaftsjahr gaben und die Planung für 2024 einzeln erläuterten.

Die Betriebsplanung für das kommende Jahr gibt immer wieder Anlass, zunächst einen Rückblick auf die vergangenen Monate zu halten. Im Jahr 2022 konnte ein Betriebsergebnis von vorläufig ca. 490.808.- Euro erwirtschaftet werden. . . .

Geplant waren 280.000.- Euro. Für das Jahr 2023 wurde mit einem Ansatz von 300.000.- € geplant. Nach aktuellem Stand liegt die Gemeinde bei ca. 800.000 €. Die Planung sah für das Wirtschaftsjahr 2023 im Gemeindewald einen Einschlag von 110 % des in der Forsteinrichtung enthaltenen Einschlags vor.

Aufgrund der Käfersituation und einzelnen schweren Sturmereignissen wird der Anteil der zufälligen Nutzungen ca. 40% des Gesamteinschlags betragen. Die zufälligen Nutzungen (Sturm und Käfer) liegen somit auf höherem Niveau wie im vergangenen Jahr 2022.

Die Ertragslage auf dem Holzmarkt entwickelt sich im zweiten Halbjahr spürbar zurück und es wurde eine Nachfragedelle sichtbar, sowohl in den Mengen als auch preislich. Der Preis für das Leitsortiment (Fichte 2b) liegt momentan bei 85.- Euro/fm. Aufgrund der aktuellen Ertragslage auf dem Holzmarkt kann aber trotzdem davon ausgegangen werden, dass das geplante Betriebsergebnis für 2023 übertroffen wird, da der reguläre Einschlag im ersten Drittel des Kalenderjahres zu hohen Verkaufspreisen abgewickelt werden konnte.

Die vom Kreisforstamt in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Gemeindeförster erstellte Planung für das nächste Jahr sieht für 2024 einen leicht unter den Planzahlen des Einrichtungswerks reduzierten Einschlag von ca. 15.000 Festmeter vor. (90% des Einrichtungshiebesatzes). Mit kalkulierten Einnahmen in Höhe von 1.370.900 EUR und Ausgaben in Höhe von 1.126.900 EUR wird ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 244.000 EUR erwartet. Der Gemeindewald könnte sich somit auch im fünften Jahr der Eigenbeförsterung wieder positiv auf den Haushalt der Gemeinde auswirken. Als großer Vorteil für das Betriebsergebnis erweist sich im Planjahr wiederum die Einnahme aus der Dienstleistung (Betreuung Privatwald Mercedes Benz AG), da diese unabhängig vom Holzmarkt ist und ein wichtiges zweites Standbein für den Betrieb bedeutet.

Zur Sicherung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung wurde auch für das Jahr 2024 wieder ein ansehnlicher Betrag für Kulturen und Jungbestandspflege vorgesehen.

...

Seitens des Forstbetriebes wurde ein Brennholzpreis von 100.- Euro netto vorgeschlagen. Dieser Preis wurde mit den umliegenden Waldbesitzern (Fürstenberg Forst und Stadt Geisingen) abgesprochen.

Dem vorgelegten Betriebsplan für 2024 wurde einstimmig zugestimmt. Der Brennholzpreis für 2024 wurde einstimmig auf 100,00 EUR netto/fm Buchenholz lang festgelegt.

Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau – Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH

Wie bereits im Rahmen der Vorstellung des Markterkundungsverfahrens im Gemeinderat angesprochen, steht die Gemeindeverwaltung seit geraumer Zeit in Gesprächen mit verschiedenen Anbietern zum eigenwirtschaftlichen Ausbau mit Glasfaser in der Gemeinde Immendingen.

In den Gesprächen hat sich herauskristallisiert, dass das Angebot der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH sich am vorteilhaftesten für die Gemeinde darstellt, da dieses am weitreichendsten ist. Die Deutsche Glasfaser bemüht sich um den eigenwirtschaftlichen Ausbau in mehreren Gemeinden und beinahe flächendeckend im Landkreis Tuttlingen.

Beim eigenwirtschaftlichen Ausbau liegen die Nachfragebündelung, Planung und Bauausführung voll beim Unternehmen. Der Gemeinde entstehen keine Kosten für die eigenwirtschaftlich ausgebauten Bereiche. Aus volkswirtschaftlicher Sicht aber auch aus Sicht der Gemeindefinanzen, ist daher dem eigenwirtschaftlichen Ausbau Vorrang vor dem geförderten Ausbau zu geben. Der geförderte Ausbau wird aber den eigenwirtschaftlichen Ausbau ergänzen müssen. Die Gemeinde kann sich dann aber voll auf diesen Teil konzentrieren.

Die Anschlussnehmer können bei Abschluss eines Vertrages in der ersten Runde einen Glasfaserhausanschluss kostenlos erhalten. Die Tarife für die Anschlussnehmer sind Marktkonform. . . .

Die Verwaltung hat sich für den Abschluss des Kooperationsvertrages mit der Deutschen Glasfaser ausgesprochen. Bereits bestehende kommunale Infrastruktur kann von der Deutschen Glasfaser gepachtet oder erworben werden. Der Vertragsentwurf hat die BIT (Breitbandinitiative Landkreis Tuttlingen) durch die Stabsstelle Recht beim Landratsamt prüfen lassen und diesen für die Anwendung durch die Mitgliedskommunen freigegeben. Frau Scherer von der Deutschen Glasfaser hat in der Sitzung ausführlich das Unternehmen vorgestellt und auf die Ausbaustrategie erläutert.

Die Vorstellung der Deutschen Glasfaser wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem eigenwirtschaftlichen Ausbau der Deutschen Glasfaser zu. Die Verwaltung wurde beauftragt den Kooperationsvertrag zum Ausbau einer Glasfaserinfrastruktur mit der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH abzuschließen.

Vergabe: Bauleistung - Heizung- und Sanitärarbeiten, WC-Sanierung Lindenberghalle Ippingen

Im Haushalt 2023 sind Mittel für die WC-Sanierung und die Erstellung eines behindertengerechten WC´s in der Lindenberghalle in Ippingen vorgesehen. Daraufhin wurde die Ausführungsplanung erarbeitet.

Anschließend wurde die Bauleistung – Heizung.- und Sanitärarbeiten - beschränkt - ausgeschrieben, es gingen 3 Angebote ein. Das günstigste Angebot ging von der Fa. Mattes aus Irndorf/Tuttlingen mit einer Angebotssumme von 32.229,20 € (brutto) ein. Die Kostenberechnung von Juli 2023 liegt bei 35.020,87 € (brutto), das aktuell bepreiste LV bei 32.263,78 € (brutto). Somit ergibt sich eine Kostensenkung von 2.791,67 € (brutto) [ca. - 8 %] zur Kostenberechnung.

Die Fa. Mattes aus Irndorf/Tuttlingen wurde einstimmig zum Angebotspreis von 32.229,20 € (brutto) mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt.

...

Kenntnisnahme Vergaben: Bauleistung – Abbruch- und Rohbauerarbeiten, Elektrikerarbeiten, Estricharbeiten, Fliesenarbeiten, Stuckateur- und Malerarbeiten, Schreinerarbeiten, WC-Trennwände

Wie oben bereits erläutert sind im Haushalt 2023 sind Mittel für die WC-Sanierung und die Erstellung eines behindertengerechten WC´s in der Lindenberghalle in Ippingen vorgesehen. Daraufhin wurde die Ausführungsplanung erarbeitet.

Anschließend wurden die Bauleistungen – Abbruch- und Rohbauerarbeiten, Elektrikerarbeiten, Estricharbeiten, Fliesenarbeiten, Stuckateur- und Malerarbeiten, Schreinerarbeiten, WC-Trennwände - beschränkt - ausgeschrieben.

Die Ergebnisse der Vergaben wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Baugesuche

Der Gemeinderat hatte über 3 Baugesuche zu beraten. Das gemeindliche Einvernehmen wurde bei allen 3 Baugesuchen einstimmig erteilt.

Bekanntgaben

Bürgermeister Stärk berichtete, dass Hauptamtsleiter Löffler erfolgreich den Lehrgang zum Standesbeamten, durch erfolgreiches Ablegen beider Klausuren, bestanden habe. Er wird ab 1. Januar die Stellvertretung des Standesbeamten Erwin Brunner, übernehmen.

Die Stelle im Sekretariat des Hauptamtes konnte erfolgreich nachbesetzt werden. In einer Übergangszeit vom 01.12.2023 bis 31.12.2023 wird die neue Kollegin noch von der bisherigen Stelleninhaberin eingelernt. Ab 1. Januar beginnt Frau Michelle Probst dann alleine auf der Stelle und arbeitet zusammen mit Stefanie Butschle im Sekretariat des Hauptamtes.